

h

9.-11. OKTOBER 2009

# 19. HOHENEMSER CHOR- & ORGELTAGE 2009

PFARRKIRCHE ST. KARL



*Chor- und  
Orgeltage*

# 1. KONZERT

Freitag, 9. Oktober 2009, 20 Uhr, Pfarrkirche St. Karl  
Orgelkonzert

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685 – 1750)

## *Weihnachten*

Präludium und Fuge in C-Dur, BWV 547

Aus den „Leipziger Chorälen“:  
„Allein Gott in der Höh’ sei Ehr“, BWV 662  
à 2 clav. e ped., canto fermo colorato in soprano

## *Passion*

Fantasie und Fuge in c-Moll, BWV 537

## *Ostern*

Fantasia super „Christ lag in Todesbanden“,  
BWV 718

Aus dem „Orgelbüchlein“:  
„Christ lag in Todesbanden“, BWV 625

Sonate in Es-Dur, BWV 525

à 2 clav. e ped.  
(Tempo giusto)  
Adagio  
Allegro

## *Pfingsten*

Toccatà und Fuge in F-Dur, BWV 540

AN DER GOLLINI-ORGEL: Roman Summereder, Wien



## ROMAN SUMMEREDER

1954 in Ried im Innkreis geboren; kirchenmusikalische Tätigkeit seit seiner Kindheit; Studien an der Wiener Musikhochschule (Kirchenmusik, Orgel bei Anton Heiller), am Konservatorium der Stadt Wien (Musiktheorie und Komposition bei Kurt Schwertsik) und am Conservatoire Royal in Brüssel (Cembalo bei Robert Kohnen); Korrepetitor am Brucknerkonservatorium in Linz; seit 1979 Lehrtätigkeit an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, vorerst in den Fächern Partiturspiel und Basso continuo; 1999 wurde er mit der Leitung einer Klasse künstlerischer Ausbildung für Orgel betraut; 2002 zum ordentlichen Universitätsprofessor ernannt;



Preisträger bei den internationalen Orgelwettbewerben in Brügge, Innsbruck und Nijmegen; Ur- und Erstaufführungen zeitgenössischer Orgelmusik; Lectures und Masterclasses runden seine pädagogische Tätigkeit ab; jahrelange Zusammenarbeit mit dem Tölzer Knabenchor; sein 1999 in zweiter Auflage erschienenes Buch „Aufbruch der Klänge. Materialien, Bilder, Dokumente zu Orgelreform und Orgelkultur im 20. Jh.“ (in dem auch die Hohenemser Gollini Orgel von St. Karl erwähnt wird) gilt mittlerweile schon als Standardwerk; mehrere CD-Produktionen auf repräsentativen Instrumenten in Deutschland und Österreich.

1998 war Roman Summereder schon einmal als Mitwirkender bei den Hohenemser Chor- & Orgeltagen eingeladen.

## 2. KONZERT

Samstag, 10. Oktober 2009, 20 Uhr, Pfarrkirche St. Karl  
Konzert für Orgel und Orchester

EUGÈNE GIGOUT (1844 – 1925)

Grand Choeur Dialogué für Orgel und Orchester  
(Bearbeitung: Joseph Guy Ropartz)

MAX REGER (1873 – 1916)

Lyrisches Andante für Streicher

GOERG FRIEDRICH HÄNDEL (1685 – 1759)

Konzert für Orgel und Orchester in F-Dur, op. 4 Nr. 4  
Allegro  
Andante  
Adagio  
Allegro

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685 – 1750)

Praeludium und Fuge in a-Moll, BWV 543

PAUL HUBER (1918 – 2001)

Orgelkonzert (1993)  
Moderato - Allegro  
Molto tranquillo  
Allegro  
(Österreichische Erstaufführung)

AUSFÜHRENDE:

*tonart* sinfonietta  
Johannes Hämmerle, Orgel  
Markus Pferscher, Leitung



### *tonart* SINFONIETTA

Im Jahre 2005 erging eine Einladung der Schubertiade Hohenems an die Musikschule, die Eröffnung des Markus-Sittikus-Saales und damit die Rückkehr der Schubertiade nach Hohenems zu umrahmen. Aus den ältesten und fortgeschrittensten MusikerInnen sowie Freunden des Jugendsinfonieorchesters Mittleres Rheintal wurde erstmals ein Kammerorchester formiert, das seither unter dem Namen „*tonart* sinfonietta“ auftritt.

Heute setzt sich die *tonart* sinfonietta aus ehemaligen Musikschülern, erwachsenen Laienmusikern, fortgeschrittenen Musikschülern und fallweise Studenten und Musikpädagogen zusammen, um projektweise und leistungsbezogen zu musizieren. Das Kammerorchester versteht sich – nach Kinder-, Schüler und Jugendsinfonieorchester – als oberste Stufe der Orchesterakademie an der *tonart* Musikschule Mittleres Rheintal.

In den letzten Jahren konzertierte die *tonart* sinfonietta mit internationalen Solisten wie Giora Feidman, den Johnny-Thompson-Gospel-Singers, Carlos Peralta, Petra Stump, Heinz-Peter Linshalm und Alexander Swete in einzigartigen Projekten, u.a. in Zürich, Basel, Bern, Lugano, Schwyz, St.Gallen, Genf, Götzis, Hohenems, Bezau und Hörbranz. Auf dem Weg, in die große Welt der Kammerorchesterliteratur einzutauchen, standen bisher Werke von Franz Schubert, Ludwig van Beethoven, Wolfgang Amadeus Mozart, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Joaquín Rodrigo, Stanley Weiner und Manuel Moreno-Buendia auf dem Programm. Künstlerischer Leiter und Organisator ist Markus Pferscher.



## JOHANNES HÄMMERLE

1975 in Dornbirn geboren; studierte an der Wiener Musikuniversität Orgel bei Michael Radulescu, Cembalo bei Gordon Murray sowie Kirchenmusik; Preisträger bei den internationalen Wettbewerben in Brügge (Cembalo, 2001) und Odense (Orgel, 2004); während seiner Studienzeit zweiter Organist an der historischen Sieber-Orgel der Wiener Michaelerkirche und Lehrbeauftragter an der Abteilung für Alte Musik am Konservatorium Wien; seit 2001 Dozent für Cembalo am Vorarlberger Landeskonservatorium in Feldkirch, wo er seit 2007 die Abteilung für Tasteninstrumente leitet.



Bereits während des Studiums konnte er sich als Solist und Continuospieler in Alte-Musik-Ensembles etablieren. Diese Tätigkeit führte ihn zu Festivals wie Bachfest Leipzig, Händel-Festspiele Halle, Ambraser Schlosskonzerte, Early Music Festival Prag, Carinthischer Sommer, Tage Alter Musik Regensburg und in den Wiener Musikverein. CD-Aufnahmen bei den Labels cpo, Pan-Classics und ORF – Edition Alte Musik. 2007 wurde Johannes Hämmerle zum Domorganisten in Feldkirch ernannt.

## MARKUS PFERSCHER

1967 in Bregenz geboren; Musikstudium am „Mozarteum“ in Salzburg bei Prof. Hansjörg Angerer (Konzert-Diplom im Fach Horn mit Auszeichnung, Leistungsstipendiat, Würdigungspreis des Bundesministeriums) und an der Musikuniversität Wien bei Prof. Roland Berger (Wiener Philharmoniker); Dirigierunterricht erhielt er bei Prof. Guntram Simma (Dornbirn), Prof. Jorge Rotter (Salzburg) und Prof. Martin Studer (Zürich); zweijähriges Post-Graduate-Studium für Kulturmanagement an der Musik-



universität Wien; langjährige Mitgliedschaft beim Sinfonieorchester Vorarlberg; internationale Konzerttätigkeit mit dem Solisten-Ensemble Klangforum Wien und der Camerata Salzburg auf den größten Musikfestivals in; Konzerttourneen nach Japan, Korea, Südamerika, Kanada und Israel; seit 1997 künstlerischer Leiter der tonart Musikschule Mittleres Rheintal und des Jugendsinfonieorchesters; seit Februar 2008 Dirigent der Harmoniemusik Vaduz; Juror bei regionalen wie nationalen Musikwettbewerben im In- und Ausland.



Foto: Horst Jäger

# DIE ORGEL IN ST. KARL

Die dreimanualige Orgel in St. Karl verfügt im Hauptwerk, Rückpositiv, Schwellwerk und Pedal über je 10 klingende Register und hat eine rein mechanische Spiel- und Registertraktur. Für Disposition, Planung, Ausführung und Intonation zeichnet der Wiener Orgelbaumeister Herbert Gollini verantwortlich. In der Grundkonzeption ist es ein Instrument, mit dem Barockliteratur, aber auch die klassizistische Romantik, besonders gut dargestellt werden kann und das eine große Kompromissbreite in Bezug auf zeitgenössische Musik besitzt. Das Gehäuse aus Massiv-Eiche, mit kunstvollen Schnitzereien von Karl Thaler (Deutschland), vergoldet von Walter Amann (Schlins), krönt die Empore.





### 3. KONZERT

Sonntag, 11. Oktober 2009, 18 Uhr, Pfarrkirche St. Karl  
„Jauchzet dem Herrn, alle Welt“  
Chorkonzert

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY (1809 – 1847)  
Jauchzet dem Herrn, alle Welt, op. 69 Nr.2  
Drei Chöre zur deutschen Liturgie  
Kyrie eleison  
Ehre sei Gott in der Höhe  
Sanctus

MARTIN FRANZ (\*1973)  
Improvisation für Saxophon

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY (1809 – 1847)  
Warum toben die Heiden  
Richte mich Gott

BERNHARD LOSS (\*1960)  
Improvisation für Orgel

JAMES WHITBOURN (\*1963)  
Son of God Mass  
für gemischten Chor, Orgel und Sopransaxophon  
(2001)  
Introit  
Kyrie  
Kyrie meditation  
Gloria  
Lava Me  
Sanctus und Benedictus  
Pax Domini  
Agnus Dei  
Amen

#### AUSFÜHRENDE:

Kammerchor VOCALE NEUBURG  
Bernhard Loss, Orgel  
Martin Franz, Saxophon  
Oskar Egle, Leitung

#### VOCALE NEUBURG

Der Kammerchor wurde 1982 unter Chorleiter Oskar Egle in Koblach gegründet. 35 Frauen und Männer aus ganz Vorarlberg, die alle in verschiedenen Berufen tätig sind, verbindet eine reichhaltige Chorerfahrung und die Freude am gemeinsamen Singen. So hat Oskar Egle innerhalb der letzten 25 Jahre ein über die Grenzen Vorarlbergs hinaus anerkanntes Vokalensemble aufgebaut, in dem er die Mitglieder anspricht, über ihre eigenen Erwartungen hinauszugehen um außerordentliche Ziele zu erreichen.



Ziel des Chores ist es, möglichst vielseitig auf hohem Niveau zu musizieren, das heißt, Werke vieler Epochen und Stilrichtungen in ihrer Eigenart einzustudieren. In regelmäßigen Konzerten mit wechselnden musikalischen Schwerpunkten, auch in der Zusammenarbeit mit verschiedenen Instrumentalensembles, mit CD- und ORF-Aufnahmen, der Teilnahme an internationalen Chorwettbewerben und Konzertreisen zeigt der Chor sein ständiges Weiterwachsen an den gestellten Aufgaben.

1996 konnte der Kammerchor Vocale Neuburg seine erste CD „Veni Emanuel“ (Lieder zum Advent) präsentieren. 1999 ist die zweite CD „Waltzing Matilda“ (in 18 Liedern um die Welt) erschienen. 2003 konnte die dritte CD „wiehnächta“ mit Weisen und Weihnachtsliedern aus Vorarlberg vorgestellt werden und 2007 mit „CHÖRig, od’r?“ (Vorarlberger Mundartlieder a cappella) die vierte CD.

Der Chor hat bereits bei mehreren Chor- und Orchesterkonzerten mitgewirkt: „Requiem“ von Wolfgang A. Mozart, „Te Deum“ und „Missa Brevis“ von Zoltán Kodály, „Messe in e-moll“ von A. Bruckner, „Gloria“ von Antonio Vivaldi,

„Coronation Anthems“ von G. F. Händel, „Carmina Burana“ von Carl Orff, „Requiem“ von Andrew L. Webber, „Membra Jesu nostri“ von Dieterich Buxtehude, u.v.m..

Bei Wertungssingen des Chorverbands Vorarlberg hat der Chor mehrmals (1991, 1994, 1997, 2000, 2003, 2006, 2008) mit „ausgezeichnetem Erfolg“ in der Kategorie C (schwierige Chorliteratur) teilgenommen .

Besondere Höhepunkte waren auch die Teilnahme an internationalen Chorwettbewerben: 1988 in Mainhausen bei Frankfurt; 2000 beim „Florilège Vocal de Tours“, Frankreich; 2001 in Spittal/Drau (2.Preis); 2004 Riva del Garda (zwei Silberdiplome mit höchster Punktezahl).

#### BERNHARD LOSS

1960 in Feldkirch geboren; Schüler von Domorganist Walfried Kraher (Orgel) und Josef Gstach (Klavier); Studium an der Universität Innsbruck (Musikerziehung und Religionspädagogik) und am Konservatorium Innsbruck bei Domorganist Reinhard Jaud (Orgel), 1987 bis 1989 bei Bert Matter am Konservatorium in Arnheim (Holland); Unterrichtstätigkeit als Orgellehrer an der Musikschule Feldkirch; seit 2002 Kirchenmusikreferent der Diözese Feldkirch; mehrmalige erfolgreiche Mitwirkung



bei den Hohenemser Chor- & Orgeltagen.

#### MARTIN FRANZ

geboren 1973 in Egg/Bregenzerwald; studierte am Landeskonservatorium Feldkirch, am Landeskonservatorium Innsbruck sowie an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien; Meisterkurse u.a. bei Clode Delangle; Konzerttätigkeit und CD Produktionen u. a. mit: Jazzorchester Vorarlberg (Mitinitiator und Geschäftsführer), Sinfonieorchester Vorarlberg, Xi-Horns, Gepettos Erben, Big Band Club Dornbirn, Mixed Horns, Martina Breznik Jazz Band; Zusammenarbeit u.a. mit Jeff Wohlge-



nannt, Andreas Schreiber, JazzWerkstatt Wien, Flip Philip, Jon Sass, Ulrich Drechsler, Helly Kumpusch, Peter Madsen und Peter Herbert; Martin Franz arbeitet derzeit als (Studio-) Musiker und Musikschulleiter der Musikschule Blumennegg/Großes Walsertal.

#### OSKAR EGLE

1960 geboren; Hauptschullehrer an der Musikhauptschule Dornbirn, Bergmannstraße; ständige Aus- und Weiterbildung bei Chorleiterkursen des Chorverbands Vorarlberg, des Bundesministeriums (Leitung: Erwin Ortner), der Vokalwoche (Leitung: Johannes Prinz); Gesangsunterricht an diversen Musikschulen; Teilnahme an mehreren Weltchorsymposien; seit 1990 Musikkordinator an der Musikhauptschule Dornbirn; seit 1991 Organisator und Mitreferent des alljährlichen Chorleiterkurses des Chorverbands Vorarlberg; seit 1992 Vorsitzender des Musikausschusses beim Chorverband Vorarlberg; 1993 Preisträger des „Erwin-Ortner-Fonds zur Förderung der Chormusik“; mehrere Auszeichnungen und Preise mit seinen Chören; Referent bei Singseminaren und Chorleiterkursen in ganz Österreich sowie Jurorentätigkeit im In- und Ausland; leitet die Chöre: Pizzicanto – Auswahlchor der Musikhauptschule Dornbirn (Schülerchor), Voices – Landesjugendchor (seit 2003), Männerchor Götzis (seit 1986) und Kammerchor Vocale Neuburg (seit seiner Gründung 1982).



#### Besonderen Dank

an die Stadt Hohenems und  
an die Kulturabteilung des Landes Vorarlberg  
an den Verein zur Förderung der kath. Kirchenmusik in VlbG.  
an die Raiffeisenbank Hohenems  
an Fam. Anton Amann (Spenglerei, Hohenems)  
an Schreibwaren Lydia Amann  
an Fam. Bechter (Hotel Schiffler, Hohenems)  
an Fam. MedR. Dr. Johann Schuler  
an die Fa. TRO-Sport, L. Kommerell Ges.m.b.H.  
an die Fa. Wallmann & Co  
als Subventionsgeber und Förderer  
an BUCHER DruckVerlag Netzwerk, Hohenems.



Raiffeisenbank  
Hohenems 

Redaktion / Für den Inhalt verantwortlich: Edwin Wallmann  
Gestaltung: Bruno Reis, Hohenems · Illustration: Günter Bucher, Götzis;  
Druck: BUCHER DruckVerlag Netzwerk, Hohenems

# EINTRITTSPREISE

<b>Einzelkarte</b>	<b>Abendkasse</b>	<b>Vorverkauf</b>
1. Konzert	€ 12,-	€ 10,-
2. Konzert	€ 15,-	€ 12,-
3. Konzert	€ 15,-	€ 12,-

## **Ermäßigung** für Schüler und Studenten

1. Konzert	€ 6,-	€ 5,-
2. Konzert	€ 7,-	€ 6,-
3. Konzert	€ 7,-	€ 6,-

## **Freie Platzwahl!**

### **Gruppenermäßigung im Vorverkauf:**

Beim Kauf von 10 Karten erhalten Sie zusätzlich 2 Freikarten.

### **Karten sind an der Abendkasse und an folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich:**

Hohenems, Schreibwaren Lydia Amann,  
Bahnhofstraße 18, Tel. +43 5576 72528  
online: [www.v-ticket.at](http://www.v-ticket.at)  
Dornbirn Tourismus, Tel. +43 5572 22188  
Bregenz Tourismus, Tel. +43 5574 4080  
Lindaupark, Info-Theke, Tel. +49 8382 27756-0  
Feldkirch, Musikladen, Tel. +43 5522 77900

**Veranstalter:** Stadtpfarre St. Karl, Hohenems,  
Tel. +43 5576 72312

**Information:** [www.orgeltage.at](http://www.orgeltage.at)



Choral- und  
Orgeltage